



W E N G | F I N E | A R T

KONZERNJAHRESABSCHLUSS

zum 31. Januar 2013

WENG FINE ART AG
KIMPLERSTRASSE 294
D-47807 KREFELD
F +49 (0)2151 93713-0

**Weng Fine Art AG,
Krefeld**

Anlage 1
Blatt 1

Konzernbilanz zum 31. Januar 2013

<u>AKTIVA</u>	31.01.2013		31.01.2012
	€	€	€
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13.195,50		4.319,50
2. Geleistete Anzahlungen	44.341,93		0,00
	57.537,43		4.319,50
II. <u>Sachanlagen</u>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.909,50		75.917,50
		133.446,93	80.237,00
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. <u>Vorräte</u>			
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.910.931,41		10.537.874,09
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.443,14		79.195,46
2. Sonstige Vermögengegenstände	94.381,47		139.037,85
	212.824,61		218.233,31
III. Wertpapiere	495.000,00		0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.086.468,97		12.673,73
		16.705.224,99	10.768.781,13
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		0,00	5.176,00
D. <u>Aktive latente Steuern</u>		50.980,00	70.064,00
		16.889.651,92	10.924.258,13

**Weng Fine Art AG,
Krefeld**

Anlage 1
Blatt 2

<u>PASSIVA</u>	31.01.2013		31.01.2012
	€	€	€
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. <u>Grundkapital</u>	2.750.000,00		500.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	3.690.400,00		640.400,00
III. <u>Bilanzgewinn</u>	2.651.714,73		3.269.893,49
		9.092.114,73	4.410.293,49
B. <u>Rückstellungen</u>			
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	272.210,58		612.228,69
2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	76.983,00		89.177,79
		349.193,58	701.406,48
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	7.317.555,98		5.721.168,19
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr	€ 2.327.555,98		
	(Vorjahr: € 3.731.168,19)		
2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen</u>			
und Leistungen	46.696,50		7.655,79
bis zu einem Jahr	€ 46.696,50		
	(Vorjahr: € 7.665,79)		
3. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	84.091,13		83.734,18
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr	€ 84.091,13		
	(Vorjahr: € 83.734,18)		
davon gegenüber Aktionären	€ 0,00		
	(Vorjahr: € 18.022,00)		
davon aus Steuern	€ 53.016,35		
	(Vorjahr: € 35.248,80)		
		7.448.343,61	5.812.558,16
		16.889.651,92	10.924.258,13

**Weng Fine Art AG,
Krefeld**

Anlage 2

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.02.2012 bis 31.01.2013**

	01.02.2012-31.01.2013		Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		7.680.839,18	6.513.134,88
2. Sonstige betriebliche Erträge		946.178,60	234.784,35
		8.627.017,78	6.747.919,23
3. Aufwendungen für bezogene Waren		-4.529.100,02	-3.791.155,71
Rohergebnis		4.097.917,76	2.956.763,52
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-334.627,78		-352.132,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-27.335,09		-38.165,84
davon für Altersversorgung	2.472,00 €		
(Vorjahr: 2.472,00 €)			
		-361.962,87	-390.297,85
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-42.485,54		-42.088,45
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.105.412,56		-1.126.456,00
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	59.037,46 €		
(Vorjahr: 218.541,85 €)			
		-1.147.898,10	-1.558.842,30
7. Zwischenergebnis		2.588.056,79	1.397.921,22
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.870,67		5.121,03
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-74.411,88		0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-267.485,34		-280.866,78
		-340.026,55	-275.745,75
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.248.030,24	1.122.175,47
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-516.209,00	-347.535,75
13. Konzernjahresüberschuss		1.731.821,24	774.639,72
14. Gewinnvortrag		919.893,49	2.495.253,77
15. Konzernbilanzgewinn		2.651.714,73	3.269.893,49

Konzernanhang zum 31. Januar 2013

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Weng Fine Art AG wurde auf der Grundlage der Konzernrechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs erstellt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Konsolidierungskreis

1. Angaben zu allen Konzernunternehmen

<u>Name des Unternehmens</u>	<u>Sitz</u>	<u>Anteil am Kapital</u>	<u>Konsolidierungsgrund</u>
Weng Fine Art Editions GmbH	Krefeld	25.000,00 Euro	Organgesellschaft

III. Konsolidierungsgrundsätze

Der in die Konsolidierung einbezogene Abschluss des inländischen Tochterunternehmens wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Weng Fine Art AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

1. Angaben zum Konsolidierungsstichtag

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Januar 2013.

2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für die vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

3. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Dieser Zeitpunkt ist der 31. Januar 2012.

4. Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind die Positionen gegenüber einbezogenen Unternehmen eliminiert.

5. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden sowohl für das Anlagevermögen als auch für das Umlaufvermögen unter Berücksichtigung von Steuerabgrenzungen eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

IV. Grundsätze der Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in EURO, der funktionalen und der Darstellungswährung des Mutterunternehmens aufgestellt.

Sämtliche Posten der Einzelbilanzen mit Ausnahme des Eigenkapitals werden mit den entsprechenden Mittelkursen am Bilanzstichtag bewertet.

V. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Bilanzierung und Bewertung

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, umplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten- bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

2. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Konzernabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Sonstige Vermögensgegenstände

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

2. Latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:

Eliminierung des Zwischenergebnisses aus konzerninternen Umsätzen (163.243,59 €).

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31,23 %.

Von der Möglichkeit, einen Aktivposten für latente Steuererträge zu bilden, wurde Gebrauch gemacht.

VII. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von 18.800,04 € enthalten.

Die Erträge wurden im Posten „Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ erfasst.

2. Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 15.769,24 € enthalten.

Die Aufwendungen wurden im Posten „Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ erfasst.

VIII. Sonstige Angaben

1. Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres vom 01.02.2012 bis 31.01.2013 gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Rüdiger K. Weng, Krefeld	ausgeübter Beruf:	Alleinvorstand
--------------------------	-------------------	----------------

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Heribert Reiners, Köln, (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Rechtsanwalt
--	-------------------	--------------

Christian W. Röhl, Essen, (stv. Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Kaufmann
--	-------------------	----------

Frank Ringleb, Kevelaer (bis 24.9.2012)	ausgeübter Beruf:	Bankkaufmann
---	-------------------	--------------

Wim Zwitserloot, Milsbeek (ab 24.9.2012)	ausgeübter Beruf:	Unternehmensberater
--	-------------------	---------------------

2. Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 126.379,00 €.

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit 15.000,00 € vergütet. Reisekosten wurden mit 1.682,99 € erstattet.

Weng Fine Art AG
Krefeld

Anlage 3
Blatt 7

3. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Laufe des Geschäftsjahres 2012/2013 führte das Unternehmen die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch:

Wareneinkauf von der Nadour GmbH, Krefeld, 200.000,00 €.

4. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2012/2013 beschäftigten Arbeitnehmer:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	7,25
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	1,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	<u>8,25</u>

5. Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. September 2012 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 23. September 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt 1.375.000,00 € zu erhöhen.

Krefeld, 17. Juli 2013

Weng Fine Art AG, Krefeld

Geschäftsführung

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Januar 2013

	2012/2013		2011/2012	
	T€	T€	T€	T€
1. Jahresüberschuss		1.732		775
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	42		42	
3. Ab-/Zunahme der Rückstellungen	-352		176	
		<u>-310</u>		<u>218</u>
4. Cash-Flow		1.422		993
5. Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-9		0	
6. Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.838		-854	
7. Zu-/Abnahme der Liefer- und Leistungs- verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	39		-680	
		<u>-2.808</u>		<u>-1.534</u>
8. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		-1.386		-541
9. Auszahlung für Investitionen in das Anlagevermögen	-96		-54	
10. Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	9		0	
11. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-86		-54
12. Auszahlungen an Anteilseigner	-150		-275	
13. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	3.100		0	
14. Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		2.950		-275
15. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		<u>1.477</u>		<u>-870</u>

Weng Fine Art AG
Krefeld

Anlage 5

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Januar 2013

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklage T€	Erwirtschaftetes Eigenkapital T€	Gesamt T€
Stand am 31.01.2012	500	640	0	3.270	4.410
Ausgabe von Anteilen	50				50
Einstellungen in die Kapitalrücklage		3.050			3.050
Gewinnausschüttungen				-150	-150
Einstellungen Gewinnrücklage			2.200	-2.200	0
Entnahmen Gewinnrücklage	2.200		-2.200		0
Konzern-Jahresüberschuss				1.732	1.732
Saldo zum 31.01.2013	<u>2.750</u>	<u>3.690</u>	<u>0</u>	<u>2.652</u>	<u>9.092</u>

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der **Weng Fine Art AG, Krefeld**, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel I- für das Geschäftsjahr vom 01.02.2012 bis 31.01.2013 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

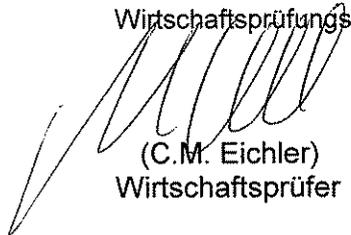
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Düsseldorf, 25. Juli 2013

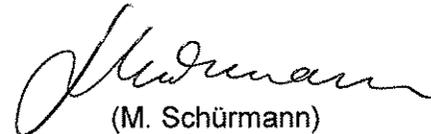
DR. BRANDENBURG · WIRTSCHAFTSBERATUNGS-GMBH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft



(C.M. Eichler)

Wirtschaftsprüfer



(M. Schürmann)

Wirtschaftsprüfer